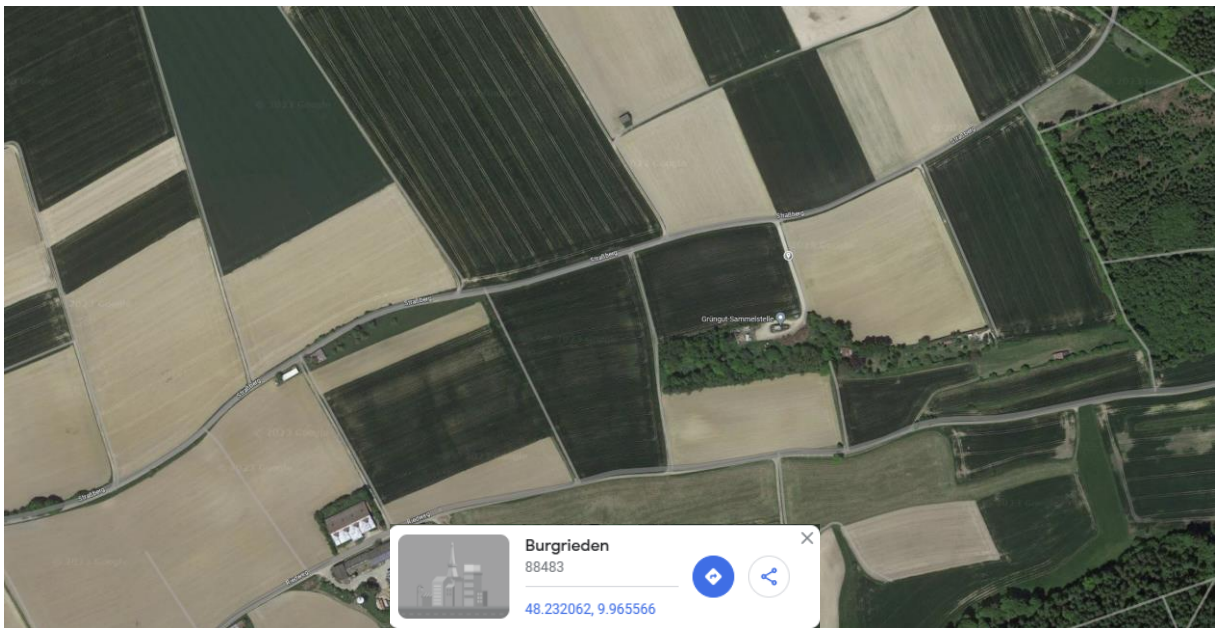


Astronews aus Fassen-City

So einen Tag vor Feiertag war ich wieder hin und her gerissen. Einerseits waren schon einige Wolken da und es sollte maximal zum frühen Morgen etwas besser werden – wo dann aber wieder die Dämmerung und der Mond stören würden... Andererseits sollte der Mond sich auch erst sehr spät, oder früh, blicken lassen und die Lücken in der Wolkendecke waren schon da. Also ein Kompromiss: MIDI-Setup und einen Startrail auf dem Mini. Mehr nicht!

07.06.2023 – Standort Rot bei Laupheim (wechselnd bewölkt, mondfrei bis um 02:00 Uhr, Frühling)



Mit bestem Dank zur Vorbereitung genutzt: GoogleMaps.

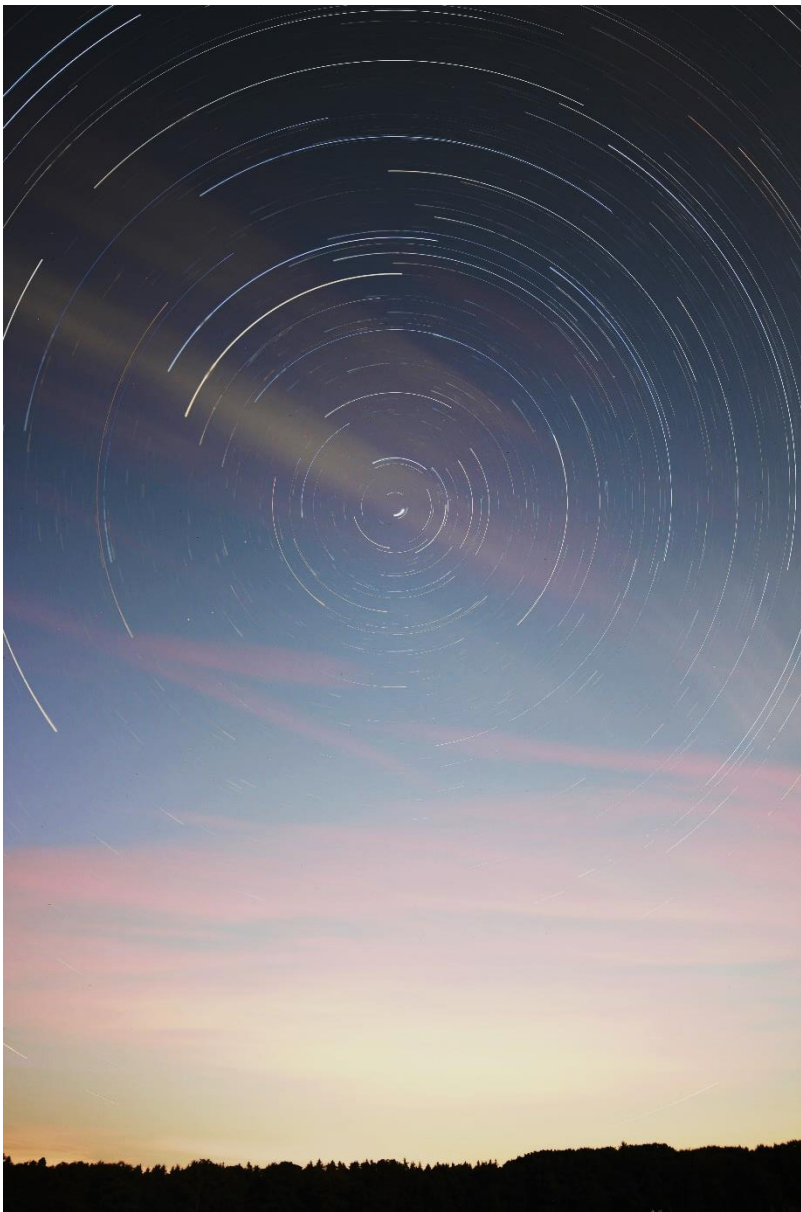
07.06.2023	Mini	Midi	Maxi
	Startrail	Schleiernebel Gesamt	
		Lagunen- und Trifidnebel	
		Kleiner Hantelnebel	



1. Packmaß

Eigentlich schon genial... Bei vertretbarer Brennweite lässt sich das mittlere Equipment bequem und perfekt in einem, maximal zwei Gängen im Kofferraum verstauen... Ganz ohne Umklappen und Tetrisspielen! Ich wollte zwar eigentlich noch umrüsten auf ein klassisches Teleskopsetup und Astrocam, bin dann aber doch dabei geblieben rein fotografisch zu arbeiten. Ein Gang HÄTTE also gereicht – der zweite war für das Teleskopzubehör... Nur das mittlere Setup mitgenommen zu haben war kein Fehler. Für mehr reichten die ansonsten doch recht guten Bedingungen leider nicht. Nun aber zu den Ergebnissen.

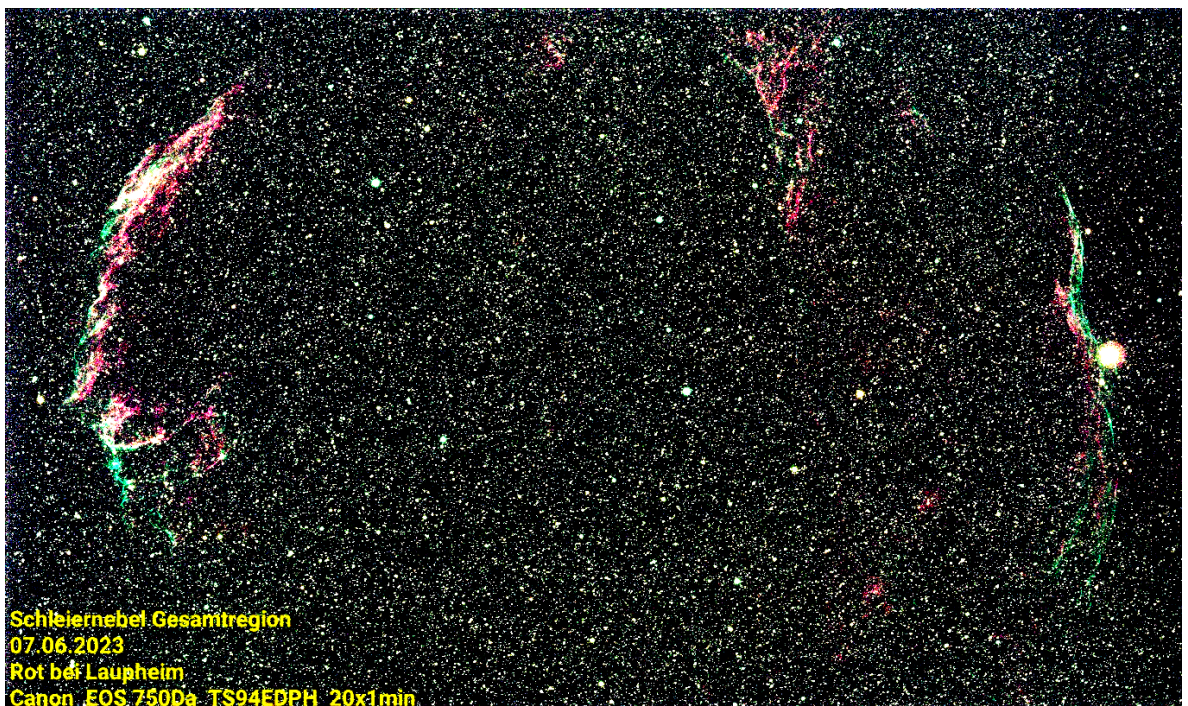
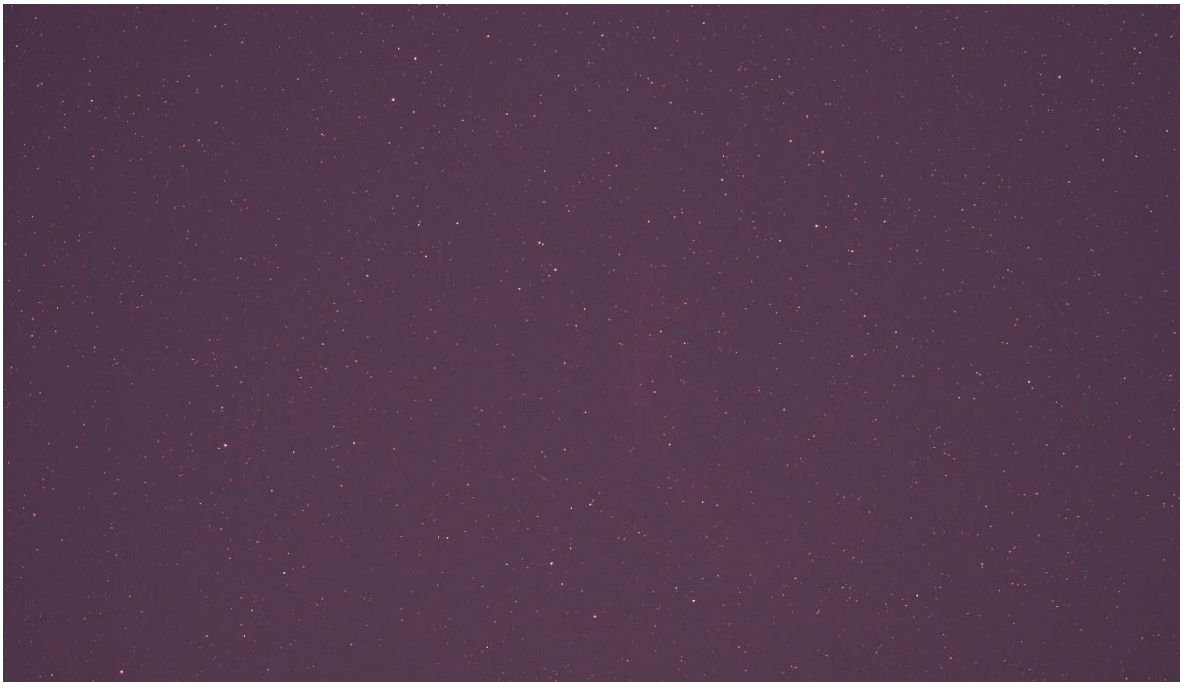
2. Startrail



Da immer wieder Wolkenfronten durchzogen war ich sehr gespannt: Was sieht man dann wohl am Ende in der Zusammenfassung? Wie sich herausstellte kann das Störfeld einer Wolkenfront ästhetisch durchaus Akzente setzen in einer Langzeitbelichtung... 😊 Perfekt ausgerichtet und naja, irgendwie doch trotzdem nett... Wohlbemerkt war die Sonne längst untergegangen in der Laufzeit des Trails. Und doch ergaben sich spannende Farbeffekte durch die Wolken. Interessant...

3. Gesamtregion Schleiernebel

Die nächste Herausforderung war die Gesamtregion des Schleiernebels. Klappte prima. Das mittlere Setup eignet sich perfekt nicht nur punktuell eine Nebelseite abzubilden, sondern die gesamte Region der Senior-Supernova zu erfassen. Besonders stolz bin ich auf den Bildausschnitt... Da man live bei der Aufnahme noch nicht allzuviel sieht, ist das immer ein Stück Arbeit zu treffen... Zum Vergleich auch mal das entsprechende, unbearbeitete Roh-Testbild zum Ausrichten... Aus dieser blassen Erstkontaktsituation – und im Foto sieht man ja schon durch die längere Belichtung viel, viel mehr als dann im Sucher... - muss man dann versuchen die Kamera korrekt auszurichten! Das kann schon etwas dauern. Und wehe, man verliert einmal die Orientierung...

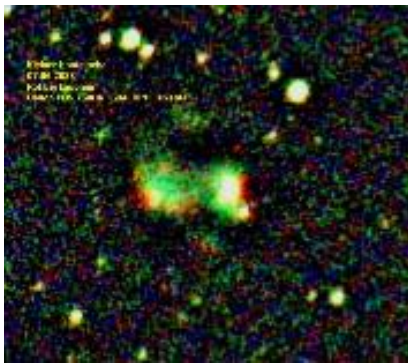


4. *Lagunennebel und Trifidnebel*

Nochmals etwas ausdauernder und weniger mondgestört... Lagunennebel und Trifidnebel vereint. In diesem Überblick echt toll herausarbeitbar. Leider ist das Zentrum des Lagunennebels hier nach Bearbeitung schon ziemlich überstrahlt. Zugunsten des nördlichen, grünlichen Abschnitts des Trifidnebels. Für diesen Newsletter stören wir uns mal nicht daran. Im Original beeindruckend was da abgeht... 😊



5. *Kleiner Hantelnebel*



Als würde der Name nicht schon genug sagen.... KLEINER Hantelnebel... Midi-Setup eher nicht die beste Wahl. Das wusste ich ja durchaus, als ich auf diesen Nebel anlegte, da er nun doch überraschend hoch stand und mal über den Wolken aufging... Nicht sehr vielversprechend, aber als „Rausschmeißer“ vor der Dämmerung trotzdem nochmal drauf angesetzt! Der Mond inzwischen aufgegangen, das Objekt sehr klein, deutlich mehr und ausgedehntere Wolkenfelder und trotz allem auch recht horizontnah... „Tolle“ Bedingungen, um Spannung für ein

zukünftiges Aufsuchen dieses Nebels zu schaffen. Nicht so toll, um den Erstkontakt überzeugend und ansprechend festzuhalten. Der kleine Bruder vom Hantelnebel, den ich immer als Kalibrierobjekt nutze, wartet mit mehr Farben und theoretisch mehr Kontrast auf. Leider aber auch geringerer Größe und anderer Herausforderungen. Hier im ersten Kontakt bin ich neugierig, was wohl im Maxisetup zu sehen sein wird. Von der Höhe ist er gerade in Regionen, wo sich gut Photonen ohne Störungen einfangen lassen. Wenn wir näher am Neumond sind, wird dies definitiv ein lohnendes Ziel sein!!! Und rein akademisch ist diese Aufnahme für den ersten Eindruck mehr als tauglich! 😊

6. Astrokatze

Es hat etwas gedauert, aber auch meine Astrokatze hat mich wieder gefunden. Nachdem ich den würzigen Duft einer Wildschweinrotte wahrnahm, schaute ich dann doch mal um mich. Am Waldrand machte ich die Übeltäter aus – aber alles friedlich. Ein Feldhase war ein wenig irritiert und ratlos ob er nun näher kommen oder das Weite suchen sollte. Der Kompromiss war langsam diagonal das wachsende Maisfeld zu queren und mich im Auge zu behalten, aber ansonsten als „uninteressant“ abzuhaken. 😊 Ich stelle immer wieder fest, weniger zu stören, als ich denke. Aber schön, dass Astrocat mich dann auch wiederentdeckt hat, nachdem ich meinen Standort etwas mehr an den Wald verlegt habe.



So. Das war es dann mal so kurz zwischendrin... Schon vorbei... Eigentlich tolle Bedingungen – wären die Wolken nicht gewesen. Aber gut, dass ich nicht ALLES mitgenommen hab. Die Selektion auf Midi war goldrichtig! Ich bin nun gespannt auf den 11.06. wo es am Standort einen Sonnentransit der ISS zu beobachten geben dürfte. Unterschied zum letzten Mal: Nicht ganz so gute Wetter-/Sichtverhältnisse, nur 400km Entfernung (also 0,6s Transitzeit statt knapper 2 Sekunden beim letzten Mal...), Maxi-Setup. Mal sehen, was draus wird. Und hoffentlich kann ich von dort dann mit etwas Sonnenastronomie in die Nacht verlängern und näher am Neumond dann eine ungestörte Astrowelt erforschen... Bis dahin...